

Vorwort

Mit dem letzten Konzil wurde eine Aufgabe der Kirche an der Welt wiederentdeckt. Die Kirche hat drei wichtige Aufgaben: Der Lobpreis Gottes, die Verkündigung des Glaubens an den dreifaltigen Gott und die Sorge um die Armen und Ärmsten. Alle in der Kirche sind, durch die Taufe und ihre Firmung, diesen drei großen Zielen verpflichtet. Anders kann man gar nicht Christ oder Christin sein. In den ersten Jahrhunderten war die Kirche vorwiegend in den großen Metropolen lebendig. Ein Bischof leitete die (Groß-) gemeinde als Nachfolger der Apostel. Für die Leitung der Stadtteilgemeinden wurden Priester bestimmt. Sie standen der Eucharistiefeier vor und führten ihre Gemeinden der großen Gemeinde des Bischofs zu. Und es gab Diakone. Männer, die sich im Auftrag der Kirche den Armen zuwandten. Sie wurden definiert als "Auge und Ohr" des Bischofs, damit dieser wissen konnte, wie es um die Armen bestellt ist. Besondere Brennpunkte sollten aufgespürt und mit der Hilfe aller zu Orten verwandelt werden, an denen Gottes Liebe erfahrbar wird. Die Diakone der Stadt Rom waren schon mal mächtige Verwalter der Kornkammern. Ohne ihr Geschick wären des Öfteren in Notlagen viele verhungert. Über die Jahrhunderte ist dieses Dienstamt verkümmert und erst vor wenigen Jahrzehnten neu entdeckt worden. Man orientierte sich an der ersten Zeit und weiht nun berufene Männer zu Diakonen, damit diese vor allem und in diesem besonderen Sinn im Auftrag des Bischofs sich der Notleidenden annehmen. Aus dieser Perspektive heraus predigt der Diakon in der Eucharistiefeier. Darüber hinaus wirkt er in den Gottesdiensten mit und spendet die Sakramente der Taufe und segnet die Brautpaare. Unsere Kirchengemeinde ist im nächsten Jahr der Ort, an dem die Diakone geweiht werden. Dass einer von ihnen aus unserer Gemeinde stammt und hier in seinem Beruf und im Ehrenamt wirken wird, freut uns über die Maßen.

Die Vorsitzenden
Dekan Bernd Herbinger
Klaus-Dieter Hornikel

Sonntag, 12.1.2020, 15:00 Uhr „Die durch den Staub gehen“.
Filmmittag mit Kaffee und Kuchen. Film zum 50-jährigen Diakoniat in unserer Diözese. Valentin-Mohr-Saal.

Freitag, 14.2.2020, 19:00 Uhr Vorstellung der Weiehekandidaten
Im Anschluss an die **Kleine kirche!** stellen sich die vier Weiehekandidaten vor.

Freitag, 20.3.2020, 19.00 Uhr Diakoniat mit Herz und Hand - der taubblinde Diakon Peter Hepp. Im Anschluss an die **Kleine kirche!** Vortrag von Diakon Hepp. Valentin-Mohr-Saal.

Sonntag, 5.4.2020, 9:30 Uhr Integrativer Gottesdienst am Palmsonntag mit dem Gebärdenschor. Anschließend kleiner Vortrag zur Hörgeschädigtenseelsorge im Haus der kirchlichen Dienste mit Kaffee.

Dienstag, 21.4.2020, 19:00 Uhr "Raus aus der Komfortzone - Gott in den staubigen Gesichtern der Menschen entdecken."
Diakon Peter Maile, Betriebsseelsorger auf der Baustelle „Stuttgart 21“, berichtet von seinem Dienst. Gemeinsame Veranstaltung mit den Kolpingsfamilien Friedrichshafen. Haus der kirchlichen Dienste.

Samstag, 16.5.2020, 9:00 Uhr „Dient einander mit Freude“
Wir pilgern von der Bodenseeschule zur Canisiuskirche mit Impulsen. In St. Petrus Canisius angekommen, feiern wir anschließend Gottesdienst und beschließen den Vormittag mit einem „barmherzigen Süpple.“ Ende ca.13 Uhr. Anmeldung bis 13.5. im Pfarrbüro PC.

21. 5. – 29.5.2020, 18.00 Uhr Novene
Wir beten gemeinsam mit MEFP neun Tage vor der Weihe die Novene zu Pfingsten und der Weihe in der Taufkapelle St.Petrus Canisius.

Samstag, 30.5.2020, 10 Uhr
Feier der DIAKONENWEIHE
ST.PETRUS CANISIUS